Als.xxviii.Capi.diß xxx. tractats sagen vnnd dich le/ren ist/so ein frow ei grossen schwe ren lyb vnd schwer glyder oder kalte materi in dem lyb hat oder ein wetagen vmb den nabel/mit wellichen wassern ir zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Gundreb wasser zů tag iii.mal getrůcken yedes mal vff.iii.lot vñ die glyder mit geryben zum tag.iii.mal ist vast gůt den frowen die schwer glyder vnd ein grossen lyb haben An dem.LIII. J

Můter krut wasser vi. oder.viii.wochen allen tag am morgē vff ii.lot getruncken ist gůt den frowen die bö se kalte materi in dem lyb habent.An dem LXXII.blat. an dem O

Wisz gilgē wasser gemy schet mit rosen wasser vnd das trincket ein frouw der vmb den nabel we ist so vergeet es ir.An dem.CXVIII.blat. A

Je anfahē ist der xxxi. Tractat diß dryten bůchs in welchē tractat vi. capitel synd/in wellichen capiteln begryffen wirt von etlichen virtu tes vnd krafft der wasser nit zů geeignet ist des menschen lyb.

Das erst Capitel diß xxxi.tractats sagē vñ dich leren ist/mit welchē wassern dynt zů be/reiten ist das die müß das geschribē papir nit essent.

wermůt wasser gemisch et vnder dynten da mit geschriben wirt behiet dz papir dz es die müß noch würm nit essen.An dem.CXI.blat T

Als and Capitel diß xxxi.tractats sagē vnd dich leren ist/mit welchen wassern ein teigk gemacht wirt so man brot dar vß bacher das es nit schimelig wirt.

Lauender wasser vff ein nuß schal fol vnder and wasser gethon wz teigk da mit gemacht wirt vnd darnach gebachen das brot wirt nit schimelig das ist bewert. An dem. LXXII.blat. L

Als.iii. Capitel diß xxxi. tractats sagen vnd dich lerē ist/welche wasser so ysen darin ge/hört wirt das es hört wirt glych dem sta/hel das man ander ysen da mit borē mag.

Menschē bocht wasser das recht gebrant ist ein glyendig ysen dar/in gelescht vñ gehört dz wirt zů stahel aber wa das nit recht gebrant ist so thůt es das nit.An dem LXXVII.blat E

Schnecken wasser ein ysen darinn gehört das wirt als hört als stahel.An dem.CV.blat.an dem C

Als.iiii. Capitel diß xxxi.tractats sagen vnd dich lerē ist/so ein spyß verdorben ist/ mit welchen wassern sie wyder zů bringen ist.

Můter krut wasser ist gůt wa fleisch oder ander ding da mit ge sprengt wirt mag man lang frisch behal/ten.An dem.LXXII.blat R

Als. v. Capitel diß xxxi.tractats sagen vnd dich lerē ist/mit wellichen wassern trieben wyn luter vnd schön zů machen ist.

Oenmarck wasser ī trie ben wyn gegossen machet den luter vnnd schön An dem.XXXIX.blat P

Můter krut wasser in triebem wyn oder vff gangen wyn gethon nach gröss des vaß der kumpt wyd in syn krafft. An dem.LXXII.blat A

Wysz gilgen wasser ein vierden teil einer massen in ein fierderrig vaß gethon der trieb oder ran ist er wirt schön clar vnnd luter dar von. An dem. CXVIII.blat.an dem. P

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Als. vi. Capitel diß

yyyi. tractats sagē vnd dich leren ist mit welchen wassern zů weren vnd vertryben ist das kein muck flieg oder gewürm fysch oder fleisch oder ander spyß beschyssen ist vff dz sie frisch vñ gůt blybt.

¶ Gůter krut wasser ist gůt wa fleisch fysch od̄ ander ding dar mit gesprengt würt darā küpt kein flieg muck oder ander gewürm vnd man mag es lāg frisch behalten. An dem. LXXII. blat R

Als. vii. Capitel diß

yyyi. tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein man vnd frow nit wol eins synd welliche wasser in helffent wyder in einigkeit.

¶ denmarck wasser ist gůt ob es sach wer das ein man oder frow sich nit über ein triegent die trincken beide dar von vß einem napff sie werdent eins. An dem. XXXII. blat. O

Als. viij. Capitel diß

yyyi. tractatz sagen vnd dich lerē ist/ein glienden kolen lange zyt glyendig zů behalten/mit welchen wassern das geschehen mag.

¶ Menschen bōcht vnnd mēschē blůt wasser ein glyendē kolen dar in gelegt in ein glaß mit dem wasser vnnd dem glaß ein clein lufft lōchel gelassen als wyt als ein rocken halm vñ die wil dz wasser in dem glaß ist also lang glyegt der kolen. An dem. LXXVII. blat. J

Als. ix. Capitel diß

yyyi. tractats sagē vnd dich leren ist/ein fiier zů entzün on fiier/ mit wellichen wassern das zů thůn ist.

¶ menschen blůt vñ menschen bocht wasser über die feces von menschen blůt zum andern mal gebrant vnd ein bouwol darin genetzt vnd lassen trucken werden vnd sie zum andern mal darin stossen vnd sie lassen trucken werden vnd das. iii. mal gethon darnach heb sie gegen der sunnen byß sie erwarmpt so brent die bouwol vnd entzünt sich von der sunnen. An dem. LXXVII. blat an dem. J

Als. x. Capitel diß

yyyi. tractats sagē vnd dich leren ist/mit wellichen wassern die gespengst des bösen geist in einem huß für zů kummen ist.

¶ Bucken wasser ist ein edel gůt wasser für tüffels gespenst in eim huß so man die wend vnd vier ort da mit bestrichet/darumb dz krut von der heidinschen göttin dyane consecriert worden ist/ sunderlichē so man in dem wasser. viii. lot ein lot gestossen rotte corallen resoluiert vñ die wend des huß mit bestrichē ist vnd vō im selber lasset trucknen/wan warumb ich hab gesehen ein frummē kouffman vß schweden der mir gesagt hat wan man gestossen rot corallen vnder schiff bech mengen ist vnd die seil dar mit bestrichet so mügēt die geist des lufftes oder der erden genant trollen die encker des angehefften schiffs mit dem seil nit vß ziehen wa das nit wer offt vñ dick werdē die angebundnen schiff entlediget dz vyl menschē dar vō vderbē.

¶ Ruten wasser in welchē huß das ist da mag der tüffel nit schaden in. An dem. CIIII. blat. OO

¶ Sant iohanr krut wasser die wend in dem huß da mit begossen vnd gesprengt ist gůt das der tüffel kein gespenst in dem huß thůn mag. An dem XCIX. blat. an dem. E

Als. xi. Capitel diß

yyyi. tractats sagen vnd dich lerē ist/mit welchē wassern sig zů über kummē ist vnd der mensch freidig zů machen ist.

¶ wermůt wasser ein tüch darin genetzt vnd ein mensch by im getra/

gen der mensch sol syg über kummen ge/
gen synenen synden wan syn krut einer wū
derbarlichen eigentschafft ist darumb dyß
krut von den alten gegeben wart eim für
zouberi vnd zů eim zeichen den houbt lütē
vnd fürer eins heres vñ gloubten dz durch
sollich zeichen syg vnd über wyndung irer
synd werden solt. An dem. CXL. blat A

EEren brisz wasser ma
chet den menschen frölich vnd her
tzhafftig so er das trincken vnnd
niessen ist wie er das in bringē mag/man
lyset von dem beren wan er zů feist ist wa
er das krut haben mag so ysset er das vnd
da von würt er mager vnnd würt vast ge/
hertzig vnd freidig vnnd gedürstig wa er
dan grosse ossen sicht so wil er den aller fei/
sten haben vnd wa er das krut nit gessen
het so wer er verzagt/so er aber das krut ges
sen hat so ist er manhafftig vnd gedurstig
vnd gryffet es vnerschrockenlichen an vnd
fahet sie/darüb sollent die menschē die ietz
und an wellent gürffen die synd dry od vier
chen das wasser alle morgen vnnd abens
yedes mal vff. iiii. lot trincken vnd iren trā
ck da mit mischen. Man lyßt ouch von dē
beren wā ern siech ist so ysset er emeissen so
würt er gesund/vnd dar nach so yßt er al/
so vyl dz er sie nit verdowē mag von syner
natur dz im von grosser hytzen offt geschwī
det vnd omechtig würt so ysset er ouch das
krut so gewynt er st ůl geng vnnd würt ge/
synd. Man lyßt ouch das die grossen gro
wen wasser schlangen mit den elen den fy/
schen in latin anguilla genant rögen vnd
wann der ol enpfangē hat so ist er also kalt
worden von der gyfftigen natur der schlā/
gen das er das wasser nit lang erlydē mag
das er offt vnd dick vß dem wasser geet so
sücht er dyß krut vñ yßt es/so bald müssen
die iungenn vß im wychen vnnd sterbent
ee sie geborn werdēnt/ist es aber das sie dz
krut nit syndet so tödtent in die iungen ee
sie geborn werdent. Darumb ist zů merck
en dz syn wasser ein edel gůt wasser ist für
für alle vergyfft vnd gyfftiger thyer byß.

Hie mit geendiget dyß bůch mit grosser
müe vnd arbeit so ich dar mit gehebt hab
ob. xxx. iaren gott dem vatter vnnd dem
sun vnnd dem heiligen geist sy lob vnnd
danck gesagt in dem höchsten tron der da
ist on anfang vnnd on end alpha et o ouch
denen die mir sollichs gegynt vnd gegebē
habēt vnd von den ich es gesehen vnd ge/
leret hab/darumb billich ist das ich das
fürbasser teilen vnd geben sol allen denen
die syn notturfft werdent ob in iemer etwas
gůtz oder nutz dar vō geschiecht das sy got
vnd Maria syn würdige mütter vnd alle
lieben heiligen für mich wellent bytten vñ
dyse kunst vnnd wasser geben den armen
menschen die ander ertzeny nit wol zů beza
len haben vff das der almechtig ewig got
ein wol gefallē in dysem werck habē werd
vnd die armen ellenden brestbaffrigē men
schen getröst werden. Amen.

Nach dem vñ ich
in vergangē iaren hab lassen
trucken ein bůch in der wund
ertzeny genant Cirurgia dar
an ich gesehen hab etlich synn
vnnd synonima die namen der ertzeny nit
getruckt synd wordē nach mynem gefallen
od an gebůg als ich geschriben hab/darum
ich offt beschwert vnd gemüet byn worden
so ich doch das bůch gemacht hab zů nutz
dem menschen vnd mir nit zů gewyn noch
durch gytz des geltz. So ich aber bedrachtē
byn das dem menschenn nit alle ding zů
wyssen synd das er nit gelert hat/dann al
lein got der ein wysser vnd ein erkenner al
ler geschöpfften ding ist. Darumb hab ich
mich bedacht das/das nütz vñ darzů gůt
ist dz ich dyß bůch genant dystillatoria de
simplicibus so ich das volendet hab mit
der hylff der alle dinng geschaffenn hatt
mit gantzē grossen flyß durch leße ob etwā